

Häuslbauerwahn:

In den meisten Ländern der Welt (auch den westlichen) ist es durchaus üblich, seinen Wohnort in die Nähe seines Arbeitsplatzes zu verlegen falls notwendig. Nicht so in Österreich: da wird auch noch das Gegenteil durch diverse Maßnahmen gefördert (Pendlerpauschalen, subventionierter Diesel etc.).

Und dann fordern all die lieben Leutchen, die **Stadtflucht** begehen aber selbstverständlich ihren Arbeitsplatz in ebendieser behalten, die Stadt möge ihnen doch das tägliche **Ein- und Auspendeln** bitteschön mehr und mehr **erleichtern** und noch mehr Straßen, Brücken etc. bauen - natürlich auch auf **Kosten der Stadt**, die ja durch ihren Wegzug jetzt Steuerausfälle zu verzeichnen hat. Und auf Kosten all der Stadtbewohner, die nicht dem Häuslbauerwahn verfallen sind.

Diesen Leuten sei ins Stammbuch geschrieben:

Wer vom **Arbeitsplatz wegzieht**, sollte vorher die **Konsequenzen** durchdenken, und nicht nachher von der Allgemeinheit fordern, diese **Planungsfehler** zu korrigieren.